

# Höhenrettungseinsatz in Augsburg

Vater auf Balkon ausgesperrt – Rettung aus schwindelnder Höhe

Von Friedhelm Bechtel\*

**A**m Samstag, dem 9. März 2019 wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg zu einem Hochhaus (Schwabencenter) gerufen. Die Hochhäuser wurden in den 70-er Jahren direkt auf einer ebenerdigen Tiefgarage gebaut. Zugang ist somit im Untergeschoss.

Ein kleines Kind hatte seine Erziehungsberechtigten auf dem mit Fenstern verkleideten Balkon ausgesperrt, die Balkontür war verriegelt und das Kind schaffte es nicht mehr, diese zu öffnen. Der Vater kontaktierte die Nachbarschaft. Vom Anraten der Nachbarn motiviert, stieg der Vater aufrechtstehend auf den schmalen Blumenkasten und versuchte, mit dem Rücken dicht an den Fenstern zum Nachbarbalkon zu gelangen.

Problem: Der schmale, betonierte Balkonblumenkasten befand sich im 8. Obergeschoss!

Auch durch den starken Wind (Sturmwarnung) und die luftige Höhe, konnte der Mann nicht mehr weiter, fiel seitlich in den Blumenkasten und steckte fest. Trotz der Betreuung durch Nachbarn und inzwischen eingetroffene Einsatzkräfte war der Mann psychisch und physisch nicht mehr in der Lage, sich selbst aus dieser misslichen Situation zu befreien. Die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Augsburg versuchte, oberhalb der Person eine geeignete Ausstiegstelle zu finden. Dies gelang den Einsatzkräften aber erst im 12. Obergeschoß des Hochhauses.

Den verduzten Mietern musste erklärt werden, dass sich ein Höhenretter von ihrem Balkon abseilen wird. Da die Höhenrettung immer redundant arbeitet, d.h. mit zwei Seilen, zwei Sicherungsgeräten und zwei unabhängigen Festpunkten, setzten

die Höhenretter einen sogenannten Türanker als Festpunkt ein und suchten im rückwärtigen Bereich der Wohnung einen weiteren Festpunkt für die zweite Sicherung des Retters. Nun konnte sich der Höhenretter zu dem Vater im 8. Obergeschoss abseilen und ihn mit einem Rettungsdreieck sichern. Zusätzlich stellte der im Seil hängende Höhenretter eine psychologische Barriere zwischen dem »Abgrund« und dem Hochhaus dar. Damit gelang es den Einsatzkräften, den Vater sicher aus seiner höchst gefährlichen Zwangslage zu befreien und ihn mit Hilfestellung von außen in den nächstgelegenen Balkon zu retten. Er wurde vom Notarzt untersucht.

Parallel zur Rettung des Vaters an der Außenfassade wurde ein Sprungpolster aufgebaut und die Wohnungstür geöffnet, um das unverletzte Kind zu betreuen. □

\*Der Autor ist Leiter des Sachgebiets »Öffentlichkeitsarbeit« der BF Augsburg.  
Aufn.: BF Augsburg.